



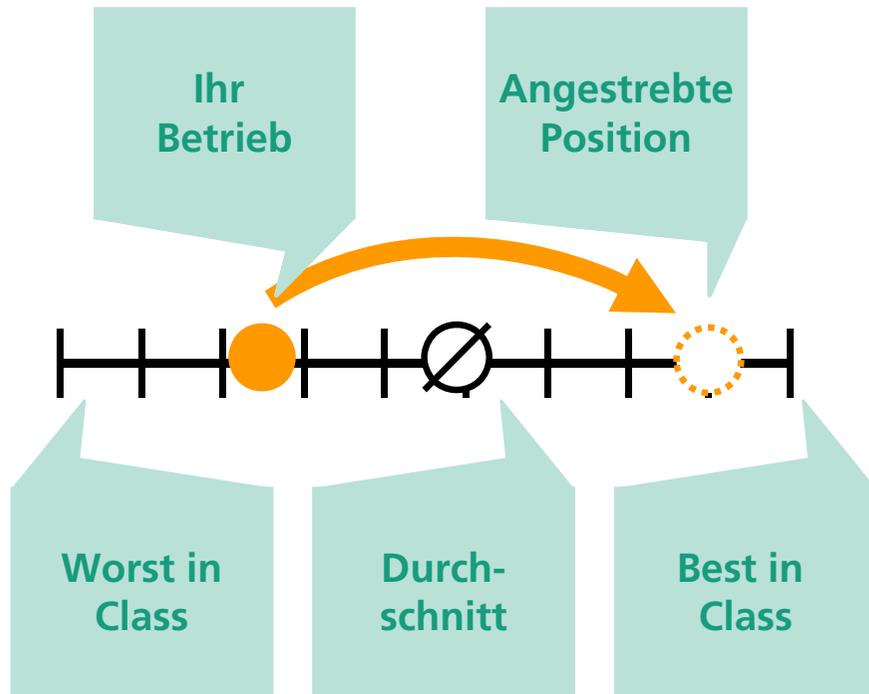
Benchmarking im Werkzeugbau

Vorgehensweise und Mehrwert

Übersicht

Benchmarking im Werkzeugbau

Benchmarking



Vorgehensweise

- Erstellung eines **Kurzüberblicks** über den Werkzeugbau (Lieferanten, eigene Fertigung, Produkte) zur Definition der Bilanzgrenzen
- Auswahl von **zwei Vergleichsgruppen**
- Aufnahme von technologischen, organisatorischen und kommerziellen **Daten** sowie Durchführung eines **Vor-Ort-Audits**
- Berechnung relevanter **Kennzahlen** im Vergleich zum Wettbewerb

Ergebnisse

- Gegenüberstellung der **eigenen Position** im Vergleich zum Durchschnitt und zu Vergleichsgruppen wie **direkte Wettbewerber**
- Fundierte Basis für zukünftige strategische Entscheidungen durch Wissen **über eigene Stärken und Potenziale**
- Auswertung und Präsentation von circa **100 Kennzahlen**
- Erarbeitung und Diskussion von **Handlungsempfehlungen**

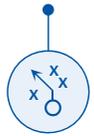
Die Ermittlung der **Stärken und Verbesserungspotenzialen** des Werkzeugbaus durch einen **Vergleich mit Wettbewerbern** bildet die **Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung**.

Bewertung von Organisation und Technologie des Werkzeugbaus

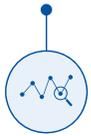
Organisatorische Bewertung



Ausrichtung



Ergebnisse



Kosten



Leistungsspektrum



Mitarbeiter

Unsere Leistungen

- Analyse der Prozessabläufe und Schnittstellen
- Bewertung der organisatorischen Rahmenbedingungen
- Evaluierung kundenbezogener und produktbezogener Ergebnisse



Technologische Bewertung

Produktanforderungen



Technologieeinsatz



Leistungsfähigkeit der Technologien

Unsere Leistungen

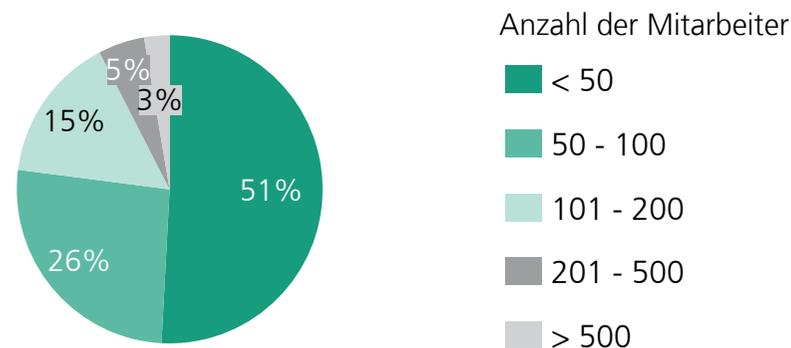
- Bewertung der technologischen Ressourcen und deren Leistungsfähigkeit
- Auswertung von Maschinenkennzahlen und Prozessleistungsdaten
- Überprüfung des Technologieeinsatzes und Automatisierungsgrads

Die parallele Durchführung einer organisatorischen und technologischen Bewertung ermöglicht die **ganzheitliche Bewertung** von Werkzeugbaubetrieben.

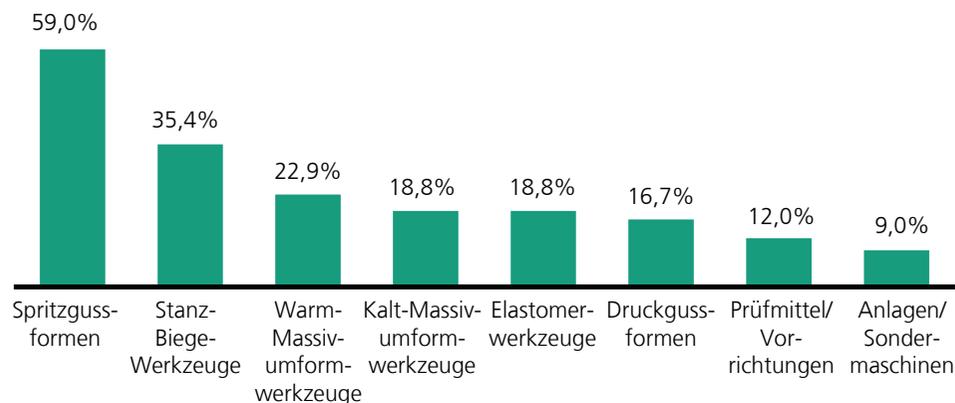
Weltweite Datensätze



Heterogene Unternehmensstruktur



Ganzheitliches Produktspektrum

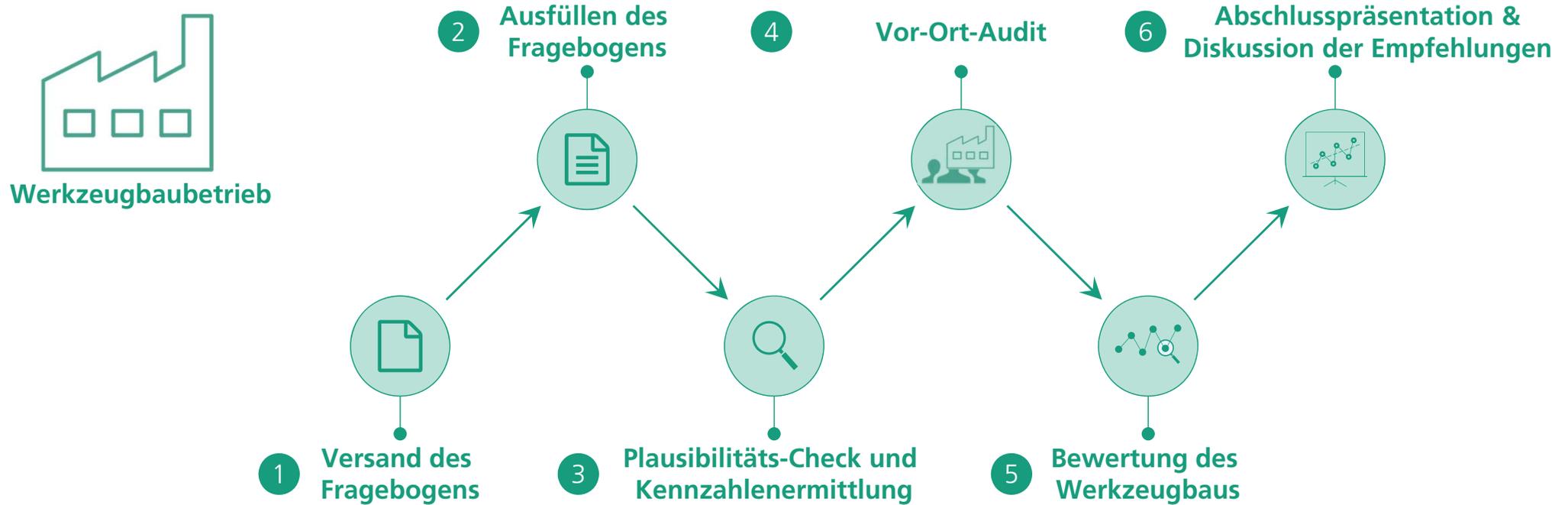


Ausgewählte Datensätze



Die Benchmarking-Datenbank bildet mit über **1000 Datensätzen nationaler und internationaler Werkzeugbaubetriebe**, die nicht älter als fünf Jahre sind, die Heterogenität der Branche vollumfänglich ab.

Etablierte Vorgehensweise in sechs Schritten



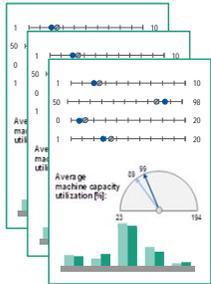
- Sammlung organisatorischer und technologischer Daten
- Sammlung zusätzlicher Daten während des ersten Vor-Ort-Besuchs
- Berechnung von Key Performance Indicators (KPI)
- Vergleich des Werkzeugbaus mit Referenzdaten aus der Benchmarking-Datenbank

Das Benchmarking wird in **sechs Schritten** in **enger Zusammenarbeit** zwischen dem Werkzeugbaubetrieb und dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT durchgeführt.

Ergebnisse

Detaillierte Auswertung des Benchmarkings

Organisatorisch

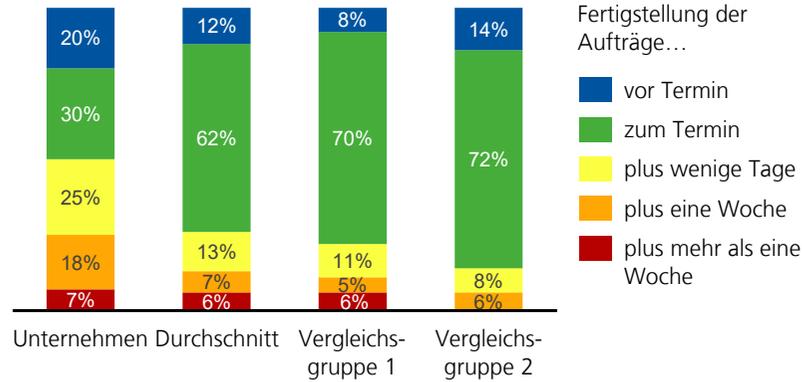


ca. 100 Kennzahlen
Individuelle und
detaillierte
Auswertung

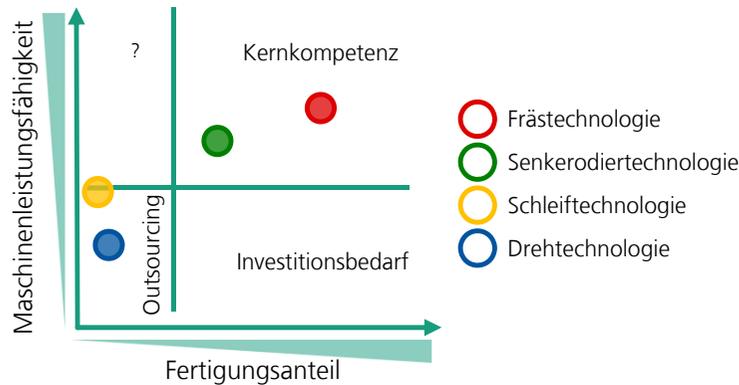


Technologisch

Beispiel: Termintreue der Aufträge



Beispiel: Technologieportfolio



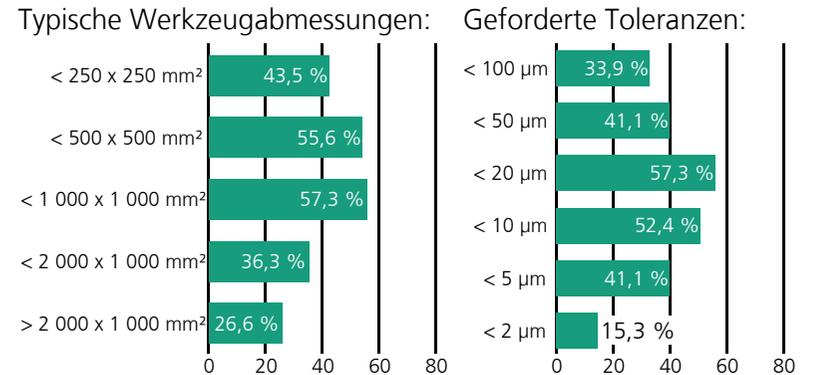
Beispiel: Bewertung Durchlaufzeiten



$$\text{Wert pro Tag} = \frac{\text{Auftragswert}}{\text{DLZ Neuaufträge}} \times \text{Wertschöpfungsanteil}$$

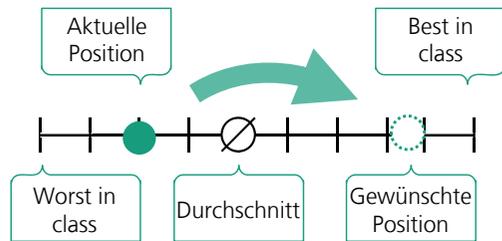
- Unternehmen
- Durchschnitt
- Vergleichsgruppe 1
- Vergleichsgruppe 2

Beispiel: Werkzeugabmessungen & Toleranzen



Nach Abschluss des Benchmarkings erhält der Werkzeugbaubetrieb eine **detaillierte Auswertung über Stärken und Potenziale** in Bezug auf seine Organisation, Kosten und Technologien.

Erstellung eines detaillierten Stärken- und Potenzialprofils



- Zusammenfassung von **Stärken und Verbesserungspotenzialen** in Bezug auf technologische, organisatorische und kommerzielle Daten
- Ableitung von technologischen sowie organisatorischen Kompetenzprofilen und Identifikation der eigenen Position im **Vergleich zu Wettbewerbern**

Ableitung zukünftiger Handlungsfelder

Ziel Optimierung Planung und Steuerung
Vorgehensweise <ol style="list-style-type: none">1. Prozessmodellierung PPS in der Auftragsabwicklung2. Erarbeitung Planungssystematik<ul style="list-style-type: none">- Definition Meilensteine- Konzeption Übergabeprozesse- Festlegung Verantwortungsbereiche- Entwurf Wissensrückführung3. Maßnahmendefinition in Roadmap
Verantwortlicher: Hr. Mustermann

- Definition von **Handlungsfeldern** auf der Basis des Stärken- und Potenzialprofils sowie detaillierte Überprüfung der **strategischen Ausrichtung**
- Ausführliche **Planung von Maßnahmen** in den definierten Handlungsfeldern zur **Adressierung identifizierter Potenziale**

Die Identifikation von **Stärken und Potenzialen** sowie die Entwicklung von **Handlungsempfehlungen** sind das Kernergebnis des Benchmarkings und die Basis für weitere **strategische Anpassungen**.

Ihr Ansprechpartner für das Benchmarking im Werkzeugbau



Marcel Prümmer M.Sc.

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT

Steinbachstraße 17

52074 Aachen

www.ipt.fraunhofer.de

Telefon +49 241 8904-521

marcel.pruemmer@ipt.fraunhofer.de